

Schlussgedanke

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Marchring**

Band (Jahr): - **(2003)**

Heft 45

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schlussgedanke

1893 hat der Schulrat zusammen mit den zwei Lehrern das 40-jährige Bestehen der Bezirksschule Lachen gefeiert. 1903, also beim 50. Geburtstag, ist in den Protokollen nichts von einer Feier vermerkt. Damals unterrichtete ja als einziger Hauptlehrer der umstrittene Carl Theiler; vermutlich wollte sich der Schulrat nicht mit ihm zu einer Feier treffen.

1953 nahm Josef Schätti einen Anlauf: *«Herr Professor Schätti ersucht den Schulrat in einer Eingabe um Stellungnahme zur Frage: Hundertjahrfeier der Bezirksschule Lachen. In Rücksicht auf die ohnehin zahlreichen Jubiläums & Festlichkeiten ist der Rat der Auffassung, dass eine solche Erinnerungsfeier nur in sehr einfachem Rahmen durchzuführen wäre. Ebenso sei von der Herausgabe einer Festschrift Umgang zu nehmen. Herr Prof. Schätti ist in diesem Sinne zu orientieren.»* (Protokoll vom 17. Januar 1953). Ob trotzdem eine Feier durchgeführt worden ist, kann den Protokollen nicht entnommen werden.

2003 ist das nun anders. Der Bezirksrat bzw. die Landsgemeinde sprach einen ansehnlichen Betrag für das Jubiläum, das mit einer offiziellen Feier am 24. Mai 2003 und mit einem Schüleranlass, dem so genannten Spectaculum, begangen wird. Die kulturhistorische Gesellschaft der March, der Marchring, ermöglicht die Herausgabe dieser Schulgeschichte. Den Bezirksbehörden und dem Vorstand des Marchrings gebührt mein aufrichtiger Dank. Es gab ruhige und stürmische Zeiten in den vergangenen 150 Jahren, es wird in Zukunft nicht anders sein. Solange aber Volk, Behörden, Eltern und Lehrpersonen mit Engagement, mit positiver Gesinnung, Verantwortungsbewusstsein und immer auch auch mit einem Quäntchen Humor die Schülerinnen und Schüler begleiten, hat die Schule allgemein, die unsere im Besonderen, eine gute Zukunft.